

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 49 (1944-1945)
Heft: 13

Artikel: Schulmaterial für Polen!
Autor: Boesch, Paul
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-314904>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ist aber nicht gerade diese Aussicht, diese Erkenntnis beglückend: zu wissen, daß des Lernens, des Schöpfens kein Ende, und daß darum auch die Möglichkeit schöpferischer Betätigung mannigfaltig, ja unbegrenzt ist?

Erfüllt uns das Wissen um diese Unbegrenztheit mit Dankbarkeit gegenüber dem Schöpfer aller Dinge, so weckt es auch zugleich in uns das Gefühl der Verpflichtung, diese unsere schöpferischen Kräfte als köstlichstes Gut nicht verkümmern zu lassen.

Zweite Arbeitswoche für Musikerziehung in Zürich

Mit dem Thema « *Die Bedeutung des schöpferischen Gestaltens im Leben des Menschen* » findet vom 9.—14. April in Zürich die 2. Arbeitswoche über Musikerziehung für Eltern, Kindergärtnerinnen, Lehrer und Lehrerinnen, Musikpädagogen und Studierende statt, und zwar als Auftakt zu der vom 5. Mai bis 10. September dauernden Ausstellung des Pestalozzianums in Zürich über « *Musik in Schule und Haus* ». — Als Referenten für die 2. Arbeitswoche wurden verpflichtet die Herren Ernst Hörler, Zürich, Dr. K. G. Kachler, Bern, E. Locher, Zürich, Dr. R. von Tobel, Bern, Dr. H. Zbinden, Bern, und die Damen A. Ammann, D. Goldschmid, M. Scheiblauber, E. Wildbolz, O. Zollinger, sämtliche in Zürich, und Tr. Pfisterer, Basel. Über die Einzelthemen, die sich auch auf außermusikalische Gebiete erstrecken, gibt das Programm der Arbeitswoche, das vom Sämman-Verlag, Zollikon/Zh., erhältlich ist, genaue Auskunft. Die Woche kann auch nur ganz- oder halbtagsweise besucht werden.

Schulmaterial für Polen!

Kaum ein Land hat so sehr durch den Krieg gelitten wie Polen. Zweimal sind fremde Heere kämpfend durch sein Gebiet gezogen. Zahllose Städte und Dörfer sind zerstört. Die Leiden der Bevölkerung greifen an unser Herz, und wir wünschen zu helfen, wo und wie es möglich ist.

Die in der Schweiz internierten polnischen Lehrer sehnen sich trotz dem bejammernswerten Zustand ihres Vaterlandes zurück in die Heimat. Sie haben kein sehnlicheres Verlangen, als so bald wie möglich sich wieder der Erziehung der durch lange Kriegsjahre verwahrlosten Jugend ihres Landes widmen zu können. Aber wie werden sie die Schulhäuser, die sie vor sechs Jahren verlassen haben, wiederfinden? Es wird an allem fehlen.

Darum haben die polnischen Lehrer, die mit dem Schweizerischen Lehrerverein seit längerer Zeit in Verbindung stehen, dem Zentralvorstand die Anregung unterbreitet, jetzt schon, also noch während des Krieges, überflüssiges Schulmaterial aller Art zu sammeln, das dann bei erster Gelegenheit nach Polen gesandt werden könnte.

Da die meisten polnischen Lehrer sich im Hochschul-Interniertenlager in Winterthur befinden, ist als Sammelstelle Winterthur vorgesehen. Das Schulamt dieser Stadt hat in entgegenkommender Weise einen Raum zur Verfügung gestellt. Die Sichtung des eingehenden Materials kann durch die polnischen Lehrer selber durchgeführt werden.

Der Zentralvorstand des Schweizerischen Lehrervereins ersucht nun hiermit die kantonalen und lokalen Schulbehörden sowie die Lehrerschaft zu Stadt und Land, alles entbehrliche Schulmaterial für den schönen Zweck zur Verfügung stellen zu wollen.

Dabei kann es sich natürlich nicht um Schulbücher handeln, sondern um Anschauungsmaterial (Bilder, ausgestopfte Tiere usw.) und Unterrichtshilfsmittel aller Art wie: Zählrahmen, Tafeln, Schulbänke, Meßinstrumente, Werkzeuge, alte Schreibmaschinen, Vervielfältigungsapparate, Schreibzeug, Scheren usw. usw.

Alle Sendungen sind zu richten an die «Sammelstelle für Schulmaterial für Polen, Kirchengemeindehaus, Winterthur».

Der Zentralvorstand dankt allen freundlichen Spendern zum voraus herzlich für jeden, auch den kleinsten Beitrag.

Zürich, Mitte März 1945.

Für den Zentralvorstand, der Präsident : Dr. Paul Boesch.

ERFREULICHES AUS ZEITSCHRIFTEN

Wunderschönes, altes London vor dem Kriege. Darüber berichtet unsere Zürcher Kollegin Anni Schinz Frohes und Ernstes, Belehrendes und Unterhaltendes; sie füllt die ganze Nummer (Februar 1945) der « Illustrierten schweizerischen Schülerzeitung » damit — wenn wir auf der letzten Seite angelangt sind, möchten wir zu gerne noch weiterlesen — wir Erwachsene — wie wird es erst den Kindern ergehen? Die « Schweiz. Schülerzeitung », die unsere Kinder mit jeder ihrer Nummern von neuem erfreut, schenkte ihnen in diesem besonderen Heft eine ganz wertvolle Gabe; denn Anni Schinz versteht das Erzählen und versteht die Kinder, weiß, wofür sie sich interessieren und wo das Türlein zu ihrem Herzen liegt.

Eine Gratis-Zeitschrift! Unglaublich, aber wahr! Der Verlag Sauerländer in Aarau offeriert allen, die sich für Bücher interessieren, gratis ins Haus geliefert, sein Bücherblatt für die Jugend mit dem anmäheligen Titel « Nimm mich mit ». Jeder wäre ein Narr, der sich diese Vierteljahreszeitschrift nicht sichern würde, besonders, da sie ihn ja gar nichts kostet und er im Gegenteil jährlich mindestens zweimal Gelegenheit hat, an einem Wettbewerb ein Buch zu gewinnen. Niemand soll glauben, daß es sich etwa bloß um eine öde Reklameschrift handelt, denn der Verlag weiß wohl, daß damit kein Hund hinter dem Ofen hervorgelockt würde. Wer also gerne liest, wer sich für Bücher, für Autoren, Zeichner interessiert, setzt sich hin und schreibt an den Verlag Sauerländer in Aarau und bittet um ein Abonnement des « Nimm mich mit ».

MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

Schweiz. Frauensekretariat, Merkurstraße 45, Zürich 7. Aus dem März-Mitteilungsdienst sind folgende, beachtenswerte Aufsätze erhältlich: « Die Entwicklung der obligatorischen hauswirtschaftlichen Fortbildungsschulen in der Schweiz » — « Die Frau und die Altersversicherung ». Es sind dies Arbeiten, die uns etwas zu sagen haben und weiteste Verbreitung verdienen.

Arbeitsgemeinschaft Frau und Demokratie. Tagung in Solothurn, Sonntag, 22. April. Es sprechen Herr Dr. Paul Schaefer, Wettingen, über : Freiheitsgeist und Machtgeist in der Eidgenossenschaft, und Frau Adrienne Jeannet, Lausanne, über : Aufgabe der Frau im



Befreit von Kopfweg, Migräne
Monatsschmerzen
Rheuma

Contra-Schmerz
Dr. Wild & Co. BASEL

In allen Apotheken / 12 Tabletten Fr. 1.80